ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger
November 2007_24

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

03_Editorial: Globalisierung und Verantwortung ▌ 04_Ausländische Titel und Grade richtig führen ▌ 08_Vom lästigen Kostenfaktor zur Steuerquelle

„IN DER THEORIE IST DIE PRAXIS
LEICHTER ALS PRAKTISCH,
ZUMINDEST THEORETISCH GESEHEN“
(Autor unbekannt)

B4993D, 66. Jahrgang, 19.11.07

ZBV

druckzentrumoberland GmbH

Druckzentrum Oberland GmbH · Wilhelm-Röntgen-Str. 11 · 82380 Peißenberg

Druckzentrum Oberland GmbH
Wilhelm-Röntgen-Straße 11
82380 Peißenberg

Rechnungs- und Lieferadresse:

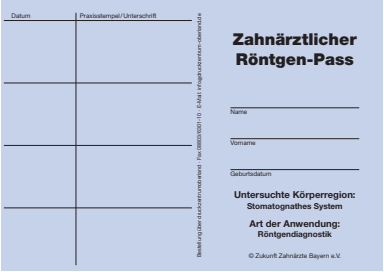
_____

_____

_____

_____

FAX - Nummer: 0 88 03/63 01-10



Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass“ zum Preis von:

☐	250 Stück	31,00 €
☐	500 Stück	47,00 €
☐	1.000 Stück	75,00 €

Die Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten (7,00 €)
sowie der derzeit gültigen Mehrwertsteuer in Höhe von 19%.

☐ Bitte buchen Sie den Betrag von meinem Konto ab.
Die Rechnung liegt der Lieferung bei.

Bankverbindung:_____

Konto-Nummer: _____

BLZ: _____

☐ Der Betrag wird nach Erhalt der Ware und der Rechnung ausgeglichen.

Praxisstempel Datum / Unterschrift

Editorial: Globalisierung und Verantwortung

Dr. Eckart Heidenreich

Anlässlich des diesjährigen Bayerischen Zahnärztetages in München hielt Prof. Dr. Dr. F. J. Radermacher, Vorstand des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung in Ulm, den Festvortrag zum Thema: "Perspektiven des Gesundheitswesens in Zeiten der Globalisierung". Für alle Computerinteressierten, die schon einmal auf Google Earth von der Globus-Übersicht aufs eigene Haus gezoomt haben, war es sehr lehrreich, im Rahmen dieses Vortrags quasi gedanklich den umgekehrten Schritt vorzunehmen. Beschäftigen wir uns in der Berufspolitik legitimerweise vornehmlich mit der Interessenvertretung der Zahnärzteschaft, so eröffnet dieser Blick aus einer größeren Perspektive einen Horizont, der einen weitaus größeren Einfluß auf unsere Tätigkeit hat, als uns vielleicht lieb ist. Lassen Sie mich nur einige wesentlichen Punkte ohne Anspruch auf Vollständigkeit herausgreifen: Das Wachstum der Weltbevölkerung, die zunehmende Ausbeutung natürlicher Ressourcen, die steigende Belastung unserer ökologischen Grundlagen, das immer steilere Gefälle zwischen arm und reich werden nach seiner Meinung in einer der drei folgenden Szenarien enden: Ökologischer Kollaps, Brasilianisierung oder ökosoziale Marktwirtschaft, letzteres ist das europäische Erfolgsmodell, das sich aber in Zeiten einer sich negativ entwickelnden Globalisierung schwer tut, weil die objektiven Zwänge des Marktes dagegen wirken. Eine weitere Vertiefung ist im Rahmen dieses Editorials nicht möglich, auf Wunsch können wie Ihnen gerne entsprechende Veröffentlichungen nennen.

Ein Punkt soll aber noch Erwähnung finden, den ich für besonders bedeutsam halte. Es geht um das Thema Verantwortung. Ich zitiere: „Dies betrifft die Frage, welche Verantwortung ein Einzelner in dieser schwierigen Lage hat, wie diese Verantwortung positioniert ist und was man als Einzelner angesichts der großen, vor uns liegenden, Herausforderungen tun kann. Die Standardantwort darauf ist in unserer Gesellschaft stereotypisch und wenig greifbar, läuft aber meistens auf einen Appell an die Verantwortung des Einzelnen hinaus. Eine differenziertere Sicht ist demgegenüber die, dass die Verantwortung geteilt ist. Sie ist geteilt zwischen den einzelnen Personen und den gesellschaftlichen Strukturen, in denen sie leben, also den größeren Organismen, den Superorganismen, in die der Einzelne eingebettet ist. Systematische Fehler in der Organisation eines Staates oder eines Sozialsystems oder der Weltwirtschaft kann man nicht auf der Ebene des Einzelnen durch dauerndes Einfordern der Verantwortung des Einzelnen kompensieren. Um es an einem Beispiel noch deutlicher zu machen: Für die heutigen Probleme in unserem Gesundheitswesen sind z. B. weder primär die Ärzte, noch die Apotheker, die Krankenhäuser, die Pharmahersteller oder die Patienten verantwortlich. Sie alle agieren dort vielmehr unter schwierigen Rahmenbedingungen, die ihnen im Einzelfall ein Verhalten aufzwingen, das sie selber so gar nicht leben wollen, aber vornehmen müssen, um wirtschaftlich zu überleben. Die Verantwortung liegt hier insofern primär bei den nicht adäquaten Rahmenbedingungen unseres Gesundheitssystems. Für den Einzelnen besteht deshalb in besonderem Maße die Verantwortung, gemeinsam mit Anderen und im Rahmen der eigenen Einflussmöglichkeiten daran zu arbeiten, dass die Rahmenbedingungen stimmen, und dies sowohl international, als auch national und vor Ort. Das ist die eigentliche ethische Herausforderung, und das gilt entsprechend auch für das Bemühen um eine Veränderung der Rahmenbedingungen in Richtung auf eine bessere Leistungsfähigkeit unserer Arbeits- und Sozialsysteme. Tatsächlich ist das heute eine entscheidende ethische Herausforderung und nur dann, wenn wir hier alle unseren Beitrag leisten, haben wir eine realistische Chance, die vor uns liegenden Herausforderungen zu bewältigen."

Ihr Dr. Eckart Heidenreich

INHALT

Editorial 3
Ausländische akademische Grade . 4
Bundesgerichtshof entscheidet über Abrechnung ärztlicher Leistungen 6
Nachrichten 7
Vom lästigen Kostenfaktor zur Steuerquelle 8
Rentenbezugsdauer 9
Rundschreiben der BLZK 10
Einladung zu einer Fortbildungsveranstaltung 11
Nachtrag 11
Interssante Web-Links 11
Fortbildungsinitiative des ZBV I Update Praxishygiene. 12
Fortbildungsinitiative des ZBV II . . 13
Abschlussprüfung für ZMF. 13
Zwischenprüfung (ZMF). 14
Aufruf Weihnachtsspenden 15
Aktualisierung im Röntgen 15
Montagsfortbildung 17
Prophylaxe Basiskurs / Prothetische Assistenz Termine 2007. 17
Prophylaxe Basiskurs / Prothetische Assistenz Termine 2008. 17
Prothetische Assistenz für Anfänger 18
Mitgliedsbeiträge 19
Änderung von Bankverbindungen . 19
Referat Berufsbegleitende Beratung. 19
Änderung von Anschriften 19
Sprechzeiten des ZBV 19
Kollegen-Stammtisch. 19
Notdienst 20
Stellenangebote 21
Stellengesuche. 22
Impressum 23
Praxisräume. 24
Vertretungen 24
Praxisabgabe/-suche. 24
Verschiedenes 24

Ausländische akademische Grade

Gesetzliche Rahmenbedingungen zur richtigen Titelführung

Dr. Harald Kleine
Rechtsberater des ZBV München Stadt und Land

Falsche („unbefugte“) Titelführung ist gemäß § 132a StGB mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht. Sie stellt zugleich einen Verstoß gegen § 20 Abs. 2 der Berufsordnung für die Bayerischen Zahnärzte (BOZ) dar, der vom Berufsgericht für Heilberufe u. a. mit Geldbußen bis zu € 50.000,00 geahndet werden kann.

Zweck des Verbotes unbefugter Titelführung ist der Schutz der Allgemeinheit - bei Zahnärzten insbesondere von Patienten - vor dem Auftreten von Personen, die sich durch den unbefugten, d.h., nicht „verdienten“ Gebrauch von akademischen Graden oder Titeln den Anschein besonderer Funktionen, Fähigkeiten und Vertrauenswürdigkeit geben.

Nachdem besonders auch ausländische akademische Grade, Titel und Ehrengrade häufig nicht in der vorgeschrieben Form geführt werden, wird dazu auf Folgendes hingewiesen:

1. Bis zum 31.07.2003 bestimmten die zuständigen Länderministerien durch Einzelgenehmigungen, in welcher Form ein ausländischer akademischer Grad oder Titel geführt werden darf, soweit keine allgemeinen Genehmigungen für bestimmte, anerkannte Hochschulen erteilt waren. Die Einzelgenehmigungsbescheide sind nach wie vor verbindlich, soweit sie Bestandskraft haben.

2. Seit dem 01.08.2003 werden Einzelgenehmigungen nicht mehr erteilt. Seit dem kann ein ausländischer akademischer Grad oder Titel, der auf Grund eines nach dem Recht des Herkunftslandes anerkannten Hochschulabschlusses nach einem ordnungsgemäß durch Prüfung abgeschlossenen Studium verliehen worden ist, *in der Form, in der er verliehen wurde, unter Angabe der verleihenden Hochschule geführt werden* (Art. 88 Bayerisches Hochschulgesetz (BayHSchG). Eine Umwandlung in entsprechende deutsche Grade findet ausdrücklich nicht statt. Dass die Voraussetzungen der Titelführung gegeben sind, hat der/die Berechtigte nun *eigenverantwortlich* zu prüfen und auf Verlangen urkundlich nachzuweisen.

Akademische Grade, die in Mitgliedstaaten der EU oder des EWR verliehen wurden, können in der verliehenen Form, jedoch *ohne Angabe der verleihenden Hochschule*, geführt werden.

Soweit ein Einzelgenehmigungsbescheid bestandskräftig vorliegt, kann der Berechtigte den akademischen Grad jedoch statt dessen auch weiterhin entsprechend dem Genehmigungsbescheid führen.

3. Seit dem 01.06.2006 ist die Führung ausländischer akademischer Grade und Titel in Art. 68 BayHSchG geregelt. Wie bisher kann der Grad oder Titel bei Vorliegen der Voraussetzungen im Übrigen in der Form, in der er verliehen wurde, unter Angabe der verleihenden Hochschule, geführt werden – bei Verleihung in Mitgliedstaaten der EU oder des EWR auch ohne Angabe der verleihenden Hochschule. Entsprechendes gilt nun jedoch auch für die *im Herkunftsland zugelassene oder nachweislich übliche Abkürzung*. Auch dies hat der Berechtigte aber eigenverantwortlich zu prüfen und auf Verlangen urkundlich nachzuweisen. Übliche Abkürzungen sind unter **www.anabin.de** (dort: Bildungsinstitutionen – Land – Hochschule – Abschlüsse) veröffentlicht.

Vorrang haben jedoch gemäß § 68 Abs. 4 BayHSchG Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und anderen Staaten über Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich („Äquivalenzabkommen“, dazu: www.anabin.de – dort Dokumente), soweit sie günstigere

Regelungen enthalten, und Vereinbarungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland untereinander. Solche Ländervereinbarungen sind die Beschlüsse der Kultusministerkonferenz vom 14.04.2000 und vom 21.09.2001 (www.anabin.de – dort: Dokumente).

Danach können Inhaber eines, in einem *wissenschaftlichen Promotionsverfahren* erworbenen, Doktorgrades, die in Mitgliedstaten der EU oder des EWR verliehen wurden, an Stelle der im Herkunftsland zugelassenen oder nachweislich üblichen Abkürzung wahlweise die Abkürzung „Dr." ohne fachlichen Zusatz und ohne Herkunftsbezeichnung führen. Dies gilt jedoch nicht für Doktorgrade, die ohne Promotionsstudien und –verfahren vergeben werden (so genannte „Berufsdoktorate" oder Regelabschlüsse). Die gleichzeitige Führung beider Abkürzungen ist nicht zulässig.

4. Ein ausländischer *Ehrengrad* kann entsprechend obiger Ziffer 3 Abs. 1 geführt werden. Ausgeschlossen von der Führung sind jedoch ausländische Ehrengrade, wenn die ausländische Institution kein Recht zur Vergabe eines ausländischen akademischen Grades i. S. obiger Ziffer 3. Abs. 1 hat.

5. *Entgeltlich* erworbene ausländische Grade, Hochschultitel und Hochschultätigkeitsbezeichnungen dürfen nicht geführt werden.

6. *„Führen"* eines Grades oder Titels ist die aktive Inanspruchnahme des Grades oder Titels für sich im sozialen Leben in einer Weise, durch welche die Interessen der Allgemeinheit tangiert werden können, und zwar in jeder Form der Außendarstellung eines Zahnarztes. Da unbefugte Titelführung zugleich irreführend ist und damit berufswidrige Werbung darstellt, darf der Zahnarzt sie auch durch Dritte weder veranlassen noch dulden und hat dem entgegen zu wirken (§ 21 Abs. 1 BOZ).

Dr. jur. Harald Kleine, Rechtsanwalt
Justiziar des ZBV München Stadt und Land

Bequem auf der sicheren Seite!

„KB Secure": Endlich eine echte Lösung für das RKI-Problem!

Die meisten Dokumentationsverfahren zur Instrumentenaufbereitung nach den RKI-Richtlinien sind nicht nur umständlich, sondern auch nicht rechtssicher (z.B. SD-Karten).

„KB Secure" macht Schluss mit der leidigen RKI-Problematik! Entscheiden Sie sich jetzt für eine vollautomatische und digitale Dokumentation. **KB Secure** vereint eine völlig neu entwickelte Software mit individuellen Netzwerklösungen. Das Beste daran: Es entsteht kein hoher Investitionsaufwand. Das System wird in Ihre bestehenden Geräte und Computer integriert. **KB Secure** ist in jeder Praxis einsetzbar! Sparen Sie sich Zeit, Geld und Unsicherheit mit **„KB Secure"**!

bequem • rechtssicher • zeitsparend
kein hoher Investitionsaufwand

KBNetSystems GmbH & Co. KG
Business network solutions

com|go|tec®

SEGO secure

Jetzt Infomaterial anfordern!
www.kb-netsystems.com

KB NetSystems GmbH & Co. KG
Business Network Solutions
Martin-Kollar-Straße 12
D-81829 München
Fon 089.85 63 07.0
Fax 089.85 63 07.90
info@kb-netsystems.com
www.kb-netsystems.com

Bundesgerichtshof entscheidet über Abrechnung ärztlicher Leistungen zum 2,3-fachen des Gebührensatzes

Der Beklagte befand sich in ambulanter, privatärztlicher Behandlung des Klägers, eines Augenarztes. Dieser rechnete seine Leistungen, darunter eine Operation des linken Auges wegen Grauen Stars, mit insgesamt 4.074,56 DM ab. Abgesehen von vier näher begründeten Gebührenpositionen, die mit dem Faktor 3,5 abgerechnet wurden, und drei Zuschlägen, die nur mit dem Einfachen des Gebührensatzes berechnungsfähig sind, enthielt die Rechnung für die persönlich-ärztlichen Leistungen ausschließlich den Faktor 2,3 und für die medizinisch-technischen Leistungen den Faktor 1,8, das sind die Höchstsätze der jeweiligen Spanne, innerhalb deren der Arzt seine Leistungen in der Regel abzurechnen hat. Der Beklagte verweigerte die Bezahlung der Rechnung, weil er sie für überhöht hielt. Das Amtsgericht wies die Klage als unzulässig ab, weil es die Auffassung vertrat, die schematische Abrechnung des Höchstwerts der Regelspanne erfülle die Klagbarkeitsvoraussetzung des § 12 Abs. 1 GOÄ nicht. Auf die Berufung entsprach das Landgericht der Klage in Höhe von 1.957,84 € nebst Zinsen und wies sie im Übrigen ab. Dabei hielt es anstelle der abgerechneten Höchstwerte der Regelspanne von 2,3 und 1,8 eine Abrechnung mit den Faktoren 1,8 und 1,6 für gerechtfertigt. Beide Parteien legten gegen dieses Urteil die zugelassene Revision ein.

Der für das ärztliche Gebührenrecht zuständige III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs wies die Revision des Beklagten zurück und gab der Revision des klagenden Arztes statt. Allgemein bemisst sich die Höhe der einzelnen Gebühr für persönlich-ärztliche Leistungen nach dem Einfachen bis Dreieinhalbfachen des Gebührensatzes (§ 5 Abs. 1 Satz 1 der Gebührenordnung für Ärzte - GOÄ). Für medizinisch-technische Leistungen gilt nach § 5 Abs. 3 GOÄ ein Gebührenrahmen zwischen dem Einfachen und dem Zweieinhalbfachen des Gebührensatzes. Innerhalb des Gebührenrahmens hat der Arzt die Gebühren unter Berücksichtigung der Schwierigkeit und des Zeitaufwandes der einzelnen Leistungen sowie der Umstände bei der Ausführung nach billigem Ermessen zu bestimmen (§ 5 Abs. 2 Satz 1 GOÄ). Weiter ist in § 5 Abs. 2 Satz 4 GOÄ bestimmt, dass „in der Regel“ eine Gebühr nur „zwischen“ dem Einfachen und dem 2,3-fachen des Gebührensatzes bemessen werden darf. Die Überschreitung des 2,3-fachen des Gebührensatzes ist nur zulässig, wenn Besonderheiten der in § 5 Abs. 2 Satz 1 GOÄ genannten Kriterien sich im Einzelfall von üblicherweise vorliegenden Umständen unterscheiden und ihnen nicht bereits in der Leistungsbeschreibung des Gebührenverzeichnisses Rechnung getragen worden ist.

Im Streitfall ging es hauptsächlich um die Frage, ob ärztliche Leistungen, die nach Schwierigkeit und zeitlichem Aufwand als durchschnittlich zu bewerten sind, mit dem jeweiligen Höchstsatz der Regelspanne, also mit dem 2,3-oder dem 1,8-fachen, abgerechnet werden dürfen. In der bisherigen Rechtsprechung und Literatur wird weitgehend die Auffassung vertreten, die Regelspanne solle für die große Mehrzahl der Behandlungsfälle gelten und den Durchschnittsfall mit Abweichungen nach oben und unten, also auch schwierigere und zeitaufwändigere Behandlungen, erfassen. Hieraus wird vielfach der Schluss gezogen, eine im Durchschnitt liegende ärztliche Leistung sei mit einem Mittelwert innerhalb der Regelspanne, also mit dem 1,65-oder dem 1,4-fachen, zu entgelten oder mit einem etwas darüber liegenden Wert von 1,8 bzw. 1,6. Diese Auffassung hatte unter anderem das Berufungsgericht vertreten. In der Abrechnungspraxis von privaten Krankenversicherungen und Beihilfestellen ist ungeachtet dessen festzustellen, dass ärztliche Leistungen weit überwiegend zu den Höchstsätzen der Regelspanne (2,3 bzw. 1,8) abgerechnet werden.

Der III. Zivilsenat hat insoweit entschieden, ein Arzt verletze das ihm vom Verordnungsgeber eingeräumte Ermessen nicht, wenn er nach Schwierigkeit und Zeitaufwand durchschnittliche ärztliche Leistungen mit dem Höchstsatz der Regelspanne abrechne. Dem Ver-

ordnungsgeber sei die Abrechnungspraxis seit vielen Jahren bekannt und er habe davon abgesehen, den Bereich der Regelspanne für die Abrechnungspraxis deutlicher abzugrenzen und dem Arzt für Liquidationen bis zum Höchstsatz der Regelspanne eine Begründung seiner Einordnung abzuverlangen. Möchte der Arzt für eine Leistung das 2,3-fache des Gebührensatzes überschreiten, ist er nach § 12 Abs. 3 GOÄ verpflichtet, dies für den Zahlungspflichtigen verständlich und nachvollziehbar schriftlich zu begründen und auf Verlangen die Begründung näher zu erläutern. Ohne eine nähere Begründungspflicht im Bereich der Regelspanne ist es jedoch nicht praktikabel und vom Verordnungsgeber offenbar nicht gewollt, dass Zahlungspflichtige und Abrechnungsstellen den für eine durchschnittliche Leistung angemessenen Faktor ermitteln oder anderweitig festlegen. Insbesondere hat der Verordnungsgeber einen Mittelwert für durchschnittliche Leistungen innerhalb der Regelspanne, wie ihn Teile der Rechtsprechung und Literatur für richtig halten, nicht vorgesehen. Hiervon bleibt selbstverständlich unberührt, dass der Arzt seine Leistungen nicht schematisch mit dem Höchstsatz der Regelspanne berechnen darf, sondern sich bei einfachen ärztlichen Verrichtungen im unteren Bereich der Regelspanne bewegen muss.

Urteil vom 8. November 2007
– III ZR 54/07
AG Hamburg
– Urteil vom 5. Oktober 2005 –
6 C 375/04
LG Hamburg
– Urteil vom 7. Februar 2007 –
318 S 145/05
Karlsruhe, den 8. November 2007
Pressestelle des Bundesgerichtshofs
76125 Karlsruhe
Telefon (0721) 159-5013
Telefax (0721) 159-5501

Nachrichten

Reformeffekt: Nur 50.000 Nichtversicherte wieder in der Krankenkasse

Keine Spur von den 400.000 Nichtversicherten, die Gesundheitsministerin Ulla Schmidt mit Einführung der Versicherungspflicht krankenversichern wollte. Die Krankenkassen meldeten im August 42.000 Bürgerinnen und Bürger, die wieder in den Kreis der Krankenversicherten zurückgekehrt sind. Das Ministerium nannte später 51.000. Alles in allem „deutlich weniger“, so die Krankenkassen.

(Quelle: der gelbe dienst)

Gesundheitskarte: Mehrheit will freiwillige Patientendaten abspeichern

Das Meinungsforschungsinstitut Forsa fragte und die meisten Deutschen (repräsentative Mehrheit von 90 Prozent) antworteten: Ja, wir wollen freiwillige Patientendaten zu Blutgruppe, Allergien oder Medikamenten auf der Gesundkeitskarte abspeichern. Die Verbände der Ärzte und Zahnärzte befürchten dagegen eine massive Beeinträchtigung des Datenschutzes.

(Quelle: Welt kompakt)

Private Liquidation: PKV wird schärfer und häufiger kontollieren

Die Private Krankenversicherung wird nach Ansicht eines Abrechnungsexperten in Zukunft private Abrechnungen häufiger anzweifeln. Das Versicherungsvertragsgesetz sieht vor, dass die PKV ihren Kunden Unterstützung anbieten dürfen, wenn es darum geht, vermeintlich unberechtigte oder überhöhte Abrechnungen abzuwehren.

(Quelle: Ärzte-Zeltung)

Krankenhäuser ködern Ärzte mit Provisionen: Kopfgeld für Kranke

Wie der „Spiegel“ berichtet, bieten immer mehr Krankenhäuser ein Anreizsystem, das deutsche Arzte in den Genuss von „Fangprämien“ und fragwürdigen Vermittlungsprovisionen bringt. Ziel ist es, die Operationssäle mit immer neuen Patienten auszulasten. Ärzten, die über sog. „Kooperationsverträge“ Patienten an bestimmte Krankenhäuser vermitteln, winken lukrative Provisionen.

(Quelle: Der Spiegel)

Vom lästigen Kostenfaktor zur Steuerquelle:

Wie öffentliche Hände am Gesundheitswesen immer fleißiger mitverdienen

dgd – Wie viel Geld der neue Einheitliche Bewertungsmaßstab **(EBM)** den niedergelassen **Ärzten und Psychotherapeuten** wann bringen wird, bleibt trotz Einigung auf die erste Etappe der umfassenden Honorarreform unüberschaubar. Zwar kann es bei den Ärztegehältern ab **2009 im Mittel einen kalkulatorischen Anstieg um zehn Prozent** geben, wenn die nächsten Reformschritte entsprechend gemeistert werden. Als ebenso wahrscheinlich zeichnet sich aber ab: Neben regionalen **Gewinnern** wird es **Verlierer** geben, wie nicht nur der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern (KVB) schwant.

Denn: Neben den Honorarzu- und -abflüssen, die wegen des mit dem GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetzes (WSG) für 2009 beschlossenen Gesundheitsfonds Gelder umverteilen werden, will ebenso der Staat – und zwar schon 2008 – mehr Kasse machen – auch zu Lasten von Ärzteeinkommen, wie die KV Nordrhein warnt. Warum? Weil die Politik längst erkannt hat, dass das Gesundheitswesen eben nicht nur als lästiger Kostenfaktor zu Buche zu schlagen braucht, sondern vielmehr blendend als sprudelnde Steuerquelle taugt.

So registriert nicht allein der eigenwillige, am bayerischen Chiemsee gemeldete Studiengruppen-Verein für Sozialforschung (http://www.studiengruppe.com, Zitat):

- Das Wettbewerbsstärkungsgesetz hat die Umwandlung des herkömmlichen korporatistischen Gesundheitswesens in eine kommerzielle Gesundheitsbranche und damit eine Steuerquelle weiter beschleunigt. (...) in Anbetracht von etwa 250 Milliarden Euro Umsatz (...) und über vier Millionen Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft (...) aus (...) Politikersicht (...) gar keine schlechte Idee. (...) Nach der neuesten Gesundheitsreform verschafft sich das politische System mit der Kommerzialisierung und der Privatisierung der Gesundheitsversorgung eine weitere Quelle für Steuereinnahmen.

Damit probt die Politik – nach den so genannten versicherungsfremden Leistungen, mit deren Hilfe sie sich staatliche Aufgaben in mittel bis hoher zweistelliger Milliardenhöhe von den Sozialversicherungssystemen finanzieren lässt – ein weiteres Mal eine Art von „Kompensationsgeschäft“. Dringend gebrauchte Einnahmen, die aus dem tendenziell eher rückläufigen Lohn- und **Mehrwertsteueraufkommen** (Ausnahme: **Arzneimittel**) oder auch wegen generöser Steuerverzichte zugunsten von Großunternehmen nicht zu erzielen sind, werden anderswoher geholt, um leere Staatskassen zu füllen (und bestenfalls die Schuldentilgung zu beschleunigen). Und wie geht das? Indem das GKV-WSG die Gesundheitswirtschaft weiter als Besteuerungsobjekt erschließt, was dem Bund der Steuerzahler ebenso bekannt ist wie dem Sozialverband VdK und **Finanzämtern**, die bereits mehrere steuerbegünstigte Kliniken, Pflegestationen und Krankenkassen **vor drohender Steuerpflicht gewarnt** haben. Das Bundesgesundheitsministerium ist für sein Referat Grundsatzfragen der Gesundheitspolitik bis 10. September sogar auf Suche nach einem Referenten gewesen – „insbesondere zu Fragen der Besteuerung der Krankenkassen und Verbände im Gesundheitswesen“, wie es in der Ausschreibung hieß (siehe *dgd* 18/07).

Die auch im Auftrag des bayerischen Steuerzahlerbundes arbeitende Studiengruppe Sozialforschung hat eine Kurzliste derjenigen Regelungen zusammengestellt, mit denen das korporatistische Gesundheitswesen mittels GKV-WSG zu einer sprudelnden Steuerquelle umgebaut werden soll (Zitat):

- Einheitsbeitragssatz als Gesundheitssteuer,
- Zinserträge des Sondervermögens „Gesundheitsfonds“ als Ersparnis von Steuerzuschüssen,
- Aufteilung der Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung in soziale Grundleistungen und private Zusatzleistungen,
- Anordnung oder Eingliederung Dienst leistender und steuerpflichtiger Einrichtungen für alle Leistungsanbieter und Kostenträger (Telematik, Qualitäts-

kontrolle, Regionalindikatoren, Service),
- Differenzierte umsatzsteuerliche Bewertung bisher umsatzsteuerbefreiter Leistungen.

Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein legt nach. Mit Rückendeckung der VPmed Steuerberatungsgesellschaft warnt sie: Bei Anstellung von Ärzten droht Gewerbesteuer, von der als einziger Steuer ausschließlich die Kommunen profitieren. (http://www.kvno.de/mitglieder/kvnoaktu/07_10/gewerbesteuer.html, Zitat):

- In Kooperationen wie Medizinischen Versorgungszentren arbeitet die Mehrheit der Ärzte inzwischen als Angestellte. Inhaber von Einzel- oder Gemeinschaftspraxen überlegen, Kollegen auf Angestelltenbasis in die Praxis aufzunehmen. Fraglich ist, wie sich dies auf die Einkünfte der Praxisinhaber auswirkt, die bislang stets freiberuflich und somit gewerbesteuerfrei waren. Nach der Bundesärzteordnung ist der ärztliche Beruf kein Gewerbe, sondern ein freier Beruf. Die Einkünfte sind nach dem Einkommensteuergesetz (EStG) solche aus selbständiger Tätigkeit. Freiberufliche Einkünfte erzielt der Arzt auch dann, wenn er Angestellte beschäftigt. Voraussetzung ist nach dem EStG aber, dass er leitend und eigenverantwortlich in seiner Praxis tätig bleibt. Tut er das nicht, erzielt der Arzt Einkünfte, die unter die Gewerbesteuerpflicht fallen.

Konkret heißt dies, dass die öffentliche Hand gegebenenfalls um die 5,5 Prozent – und mehr Steuern – zusätzlich kassiert. Das hat die KVNO wie folgt ausgerechnet (Zitat):

- Bei ausschließlich freiberuflichen Einkünften in Höhe von 100 000 Euro zu versteuerndem Einkommen und Sonderausgaben von 7000 Euro fällt in 2007 Einkommensteuer in Höhe von 31 146 Euro an. Bei voller Gewerbesteuerpflicht und einem zu versteuernden Einkommen von 100 000 Euro sowie den genannten Sonderausgaben würden in Düsseldorf 32 791 Einkommen- und Gewerbesteuer zu entrichten sein. Unterm Strich kassiert der Fiskus also mit der Gewerbesteuer knapp 1 700 Euro mehr. In 2008 gelten neue Regeln für die Gewerbesteuer, die in Einzelfällen zu einer weit höheren Belastung führen kann.

Mithin nimmt die öffentlich Hand also den voll gewerbesteuerpflichtigen Ärzten – bevor die vertragsärztlichen Honorare 2009 überhaupt spürbar angehoben sein sollen – einen weiteren Prozentanteil ihres Einkommens weg: im vorgenannten Beispiel immerhin fast 1,7 Prozent – mindestens.

Aus der Gelbe Dienst

Rentenbezugsdauer in 46 Jahren um ein Drittel – und mehr – gestiegen

dgd – Die Deutsche Rentenversicherung Bund hat einmal mehr die Statistik bemüht, um zu erklären, warum diese Sozialversicherung zunehmend unter finanziellem Druck steht. Als Beleg dafür, dass die Versicherten der gesetzlichen Rentenversicherung immer länger leben und dementsprechend auch länger ihre Rente erhalten, blickt die Rentenversicherung in den Statistiken fast ein halbes Jahrhundert zurück. Ergebnis: Während 1960 die Rentenbezugsdauer von Männern im Schnitt noch bei zehn Jahren lag, bezogen sie 2006 ihre Rente rund 15 Jahre, also fünf Jahre länger. Bei Frauen ist der entsprechende Wert von 1960 bis 2006 um neun Jahre auf eine durchschnittliche Rentenbezugsdauer von mehr als 19 Jahren angewachsen. Diese Entwicklung sei vorrangig auf die wachsende Lebenserwartung zurückzuführen, so die Rentenversicherung. Bis 2030 werde laut Prognosen erwartet, dass die Lebenserwartung um weitere zwei bis drei Jahre steigt.

Aus der Gelbe Dienst

Rundschreiben der BLZK – Der ZBV informiert

Erneut kriminelle Abmahntätigkeit in Bayern gemeldet

29.10.2007

Vorgetäuschte Abmahntätigkeit hier:
INCOtest Patientenservice, Marktl am Inn

Sehr geehrte Damen und Herren, mit beiliegenden – anonymisierten- Unterlagen informieren wir Sie über eine vorgetäuschte Abmahntätigkeit des oben genannten Betreibers. Wir wurden durch eine angeschriebene Zahnärztin auf den Betreiber aufmerksam. Die betroffene Zahnärztin ist nicht in eigener Praxis niedergelassen, sondern in einer Praxis beschäftigt, so dass ersichtlich ist, dass das Schreiben „ins Blaue hinein“ verschickt wurde. Es handelt sich um eine besonders dreiste Vorgehensweise, die darauf angelegt ist, unberechtigt Abmahnkosten in Rechnung zu stellen und zur Erfüllung dieser Forderung Druck aufzubauen. Der betroffenen Zahnärztin wurde geraten, hierauf nicht zu reagieren und keinesfalls Zahlung zu leisten.

Wir haben wegen dieses Vorgangs mit gleicher Post Strafanzeige bei der Kriminalpolizei, Dienststeile 84453 Mühldorf, Münchner Straße 86, gestellt und darum gebeten, uns über den Fortgang und das Ermittlungsergebnis zu informieren. Wir gehen davon aus, dass hier vermutlich flächendeckend und möglicherweise nur kurzfristig seitens der Betreiber agiert wird. Telefonisch war dieser trotz mehrfacher Versuche nicht zu erreichen.

Sollten Ihnen Fälle gleicher Art bekannt werden, bitten wir, die betroffenen Zahnärzte entsprechend zu warnen und uns deren Unterlagen – nur im ausdrücklichen Einverständnis mit diesen - für weitere Zwecke strafrechtlicher Verfolgung gegen den bzw. die Betreiber zu übermitteln. Bitte teilen Sie uns dabei auch die Telefonnummern mit, unter denen betroffene Zahnärzte zu erreichen sind, soweit diese ihre Identität offen legen wollen, was keineswegs unterstellt werden kann.

Montagsfortbildung des ZBV

19. NOVEMBER 2007
ARBEITSKREIS FÜR PARADONTOLOGIE
THEMA Dentale Implantate aus Keramik, Update neuer Fakten aus Klinik und Wissenschaft
REFERENTEN PD Dr. Dr. Heinz Kniha, und Dr. Michael Gahlert, München

Wir beabsichtigen über die Strafanzeige hinaus eine Information im BZB und der zeitnahen Information wegen eine Information unter www.blzk.de.

31.10.2007

Vorgetäuschte Abmahntätigkeit Hier:
INCOtest Patientenservice, Marktl am Inn

Sehr geehrte Damen und Herren, im Anschluss an unser ZBV-Rundschreiben vom 29.10.2007 teilen wir mit, dass wir, wie Sie möglicherweise bereits bemerkt haben, noch am 29.10.2007 im Bereich „Nachrichten“ unter www.blzk.de eine Warnung für die Zahnärzteschaft bezüglich der betreffenden Abmahntätigkeit eingestellt haben. Eine entsprechende Publikation im Dezember-BZB erfolgt ebenso.

Die Kriminalpolizei hat ihre Ermittlungen hierzu bereits aufgenommen. In der Nachricht unter www.blzk.de haben wir den Betreiber namentlich nicht benannt; dies nicht zuletzt deshalb, um die polizeiliche Ermittlungstätigkeit nicht zu gefährden, da zu vermuten ist, dass der Betreiber der Abmahntätigkeit seinerseits über Suchmaschinen das Internet bezüglich Hinweisen auf seine Person überwacht.

Mit freundlichen Grüßen
Michael Pangratz Justitiar

Einladung zu einer Fortbildungsveranstaltung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
wir möchten Sie nach den Sommerferien nun herzlich einladen zu unserer traditionellen Herbstfortbildung mit zwei sehr informativen Vorträgen zu folgenden Themen:

Thema: **Teamapproach Chir./ Proth.: ein gemeinsames chir./proth. Behandlungskonzept**

Referent: **Dr. Frank Christian Lazar**

Thema: **Die Behandlung von KG-Beschwerden durch selektive Granulozytenadhäsionshemmung**
Referent: **Herr Thomas Müller; MIP Pharma**

Zeit: **am 21.11.2007 , um 19.00 Uhr st.**
Ort: **München, EDEN-Wolf Hotel, Arnulfstr. (gegenüber vom HBF)**

Damit der Magen nicht zu laut knurrt, dürfen wir uns am Anschluss an die Vorträge vom Küchenchef des Hauses, wie bekannt gut, verwöhnen lassen.

Zur Koordinierung und Planung bitten wir um eine verbindliche Anmeldung per Rückfax an die Bereiche.

Fax-Nummern:

Bereich Mitte 1:	**089 – 271 36 46**
Bereich Schwabing 3:	**089 – 271 65 95**
Bereich Nord 9:	**089 – 314 75 95**
sowie	**089 – 55 42 76**

— — — — — — — — — — —

Ja, ich komme mit …… Personen (Anzahl)

Praxisstempel:

— — — — — — — — — — —

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihr Kommen und sind sicher, dass dieser Abend für alle Teilnehmer sehr informativ sein wird. Die Veranstaltung wird dankenswerter Weise wieder von der Firma MIP Pharma GmbH gesponsort.

Dr. H.-P. Müller

Nachtrag

Bei dem Artikel „Europäischer Gesundheitskongress in München“ in unserer Ausgabe Nr. 23 wurde durch einen Übertragungsfehler kein Autor genannt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Kollegen Dr. Christian Eschrich, der diesen Beitrag für den zahnärztlichen Anzeiger verfasst hat. Dr. Eschrich ist seit vielen Jahren dem ZBV eng verbunden und betreut als Referent für Alters- und Behindertenzahnheilkunde einen wichtigen Bereich. In dieser Funktion nimmt er in verschiedensten Gremien, angefangen bei der Stadt München, bis auf die europäische Ebene, die Interessen dieser Patientengruppe wahr. Wir bitten ihn, diesen Fauxpas zu entschuldigen.

Die Redaktion

Interessante Web-Links:

www.kiva.org/

www.globalmarshallplan.org

Fortbildungsinitiative des ZBV I Update Praxishygiene

Update Hygiene ist eine Fortbildungsveranstaltung, die sich zunächst an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren zahnärztlichen Praxen wendet. Sie ist aber auch für interessierte Zahnärztinnen und Zahnärzte geeignet. Ziel dieses Kurses ist es, in drei aufeinander folgenden Modulen einen praxisnahen Überblick über alle Aspekte der Hygiene zu geben und frischt auf diese Weise das Wissen um die Praxishygiene auf.
Aufbauend auf einem Grundlagenkurs wird das Hygienewissen in den zwei Folgemodulen praktisch umgesetzt. In einem Arbeitskurs werden alle Aufbereitungsschritte demonstriert und geübt. Die dazu notwendigen Unterlagen wie Verfahrensanweisungen, Unterweisungen und Hygienepläne werden im dritten Modul vorgestellt und für die jeweilige Praxis individualisiert.
Der Aufbau der Dokumente folgt der Systematik eines QM Systems.

Kursinhalte:

MODUL 1: GRUNDLAGEN DER HYGIENE
Grundlagenwissen zu
- Instrumentenaufbereitung
- Klassifizierung der Medizinprodukte
- Mitarbeiterschutz
- Händehygiene
- Nadelstichverletzung
- Entsorgung

MODUL 2: PRAKTISCHER ARBEITSKURS
Demonstration und selbständiges Üben aller Aufbereitungsschritte:
- Reinigung und Pflege
- Manuelle Desinfektion – Tauchbad
- Maschinelle Desinfektion – Thermodesinfektor
- Sterilgutverpackung
- Sterilisation inkl. Indikatoren
- Lagerung der Medizinprodukte
- Bedienung und Pflege der Geräte
- Demonstration der Validierung eines Thermodesinfektors

MODUL 3: QUALITÄTSSICHERUNG IN DER HYGIENE
Vorstellung aller notwendigen Dokumente zum Hygienemanagement.
Gemeinsames Individualisieren der Vorlagen für die eigene Praxis:
- Verfahrensanweisungen
- Unterweisungen
- Hautschutz- und Hygieneplan

Kosten:
€ 118,00/Teilnehmer

Die Kursgebühr beinhaltet Kaffeepausen und Mittagessen. Jeder Teilnehmer enthält ein Skript sowie Vorlagen zur Unterweisung, Verfahrensanweisungen und Hygieneplan.

Referenten:
Dr. Stefan Böhm, Dr. Susanne Arndt, Silke Fischer (Fa. Dürr), Roland Sarno (Fa. Miele Professional)

Termine:
folgende Termine stehen Ihnen zur Auswahl:

Termin 1:
Freitag, 14.12.07 14.00–18.00 Uhr
Samstag, 15.12.07, 8.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr

Termin 2:
Freitag, 25.01.08 14.00–18.00 Uhr
Samstag, 26.01.08, 8.00–12.00 Uhr
und 13.00–18.00 Uhr

Termin 3:
Freitag, 22.02.08 14.00–18.00 Uhr
Samstag, 23.02.08, 8.00–12.00 Uhr
und 13.00–18.00 Uhr

Eine schriftliche Lernerfolgskontrolle schließt den Kurs ab. Die Teilnehmer erhalten eine Urkunde vom Fortbildungsreferenten des ZBV Prof. Dr. Christoph Benz, Klinikum der Universität München (KUM).

Ort:
Städtisches Klinikum Harlaching, Sanatoriumsplatz 2
Mit der Anmeldebestätigung geht Ihnen die Rechnung und eine detaillierte Wegebeschreibung zu.

Leider ausgebucht.
Weitere Termine werden noch bekanntgegeben.

Fortbildungsinitiative des ZBV II

„Arbeitsrecht – Wissenslücken kosten Geld!“
Am 28. November 2007 setzen wir unsere Fortbildungsinitiative mit dem Vortrag von Frau Rechtsanwältin Helen Althoff zum Thema „Arbeitsrecht – Wissenslücken kosten Geld!“ fort. Ihr Referat beschäftigt sich mit häufigen Fehlerquellen und Wissenswertes zur Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Im Einzelnen geht es um befristete Arbeitsverhältnisse, Aufhebungsverträge und um das Thema Kündigungen. Dabei sollen insbesondere Vorgehensweise, Arten der Kündigung, Abfindungen, Freistellung / Urlaubsabgeltung und Hinweispflichten des Arbeitgebers besprochen werden. Natürlich wird Frau Althoff im Anschluss an ihren Vortrag Ihre Fragen beantworten. Der Vortrag ist nur für Zahnärztinnen und Zahnärzte gedacht.

Anmeldung per Fax an den ZBV München: Fax-Nr.: 089 / 723 88 73

„Arbeitsrecht – Wissenslücken kosten Geld!“

Referent:
RÄ Helen Althoff

Teilnehmer:
Zahnärztinnen, Zahnärzte

Termin:
Mittwoch, 28.11.2007, 15.00 – 17.00 Uhr

Ort:
Zahnärztehaus München, Fallstr. 34, Raum 3.31

Kosten
kostenfrei

Ich / Wir nehme(n) am Vortrag „Arbeitsrecht – Wissenslücken kosten Geld!“ teil

1. _____

2. _____

3. _____

Praxis _____

Tel. Nr. _____

ZFA-Prüfung

Abschlussprüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte Jan./Feb.2008

Die nächste schriftliche Prüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte findet am

16.01.2008

in der **Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München** statt.
Für die Berufsschulen **Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg** wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München Telefon: 089 / 742 13 70.
Die Prüfungsgebühr beträgt **€ 195,-.**

ZEITPLAN
für den schriftlichen Teil

Mittwoch, 16.01.2008

08.30 – 10.00 Uhr:	**Bereich Behandlungsassistenz (einschließlich Röntgen)**
10.00 – 11.00 Uhr:	**Bereich Praxisorganisation und -verwaltung**
11.00 – 11.45 Uhr:	Pause
11.45 – 13.15 Uhr:	**Bereich Abrechnungswesen**
13.15 – 14.00 Uhr:	**Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde**

Die Aufgabensätze für die Bereiche Behandlungsassistenz und Praxisorganisation und –verwaltung werden gemeinsam ausgeteilt. Zur Bearbeitung steht die Zeit von 8.30 – 11.00 Uhr zur Verfügung. Es ist mit dem Bereich Behandlungsassistenz zu beginnen.

Die Aufgabensätze für die Bereiche Abrechnungswesen und Wirtschafts- und Sozialkunde werden gemeinsam ausgeteilt. Zur Bearbeitung steht die Zeit von 11.45 – 14.00 Uhr zur Verfügung. Es ist mit dem Bereich Abrechnungswesen zu beginnen.

Prüfungsteilnehmer/-wiederholer und externe Teilnehmer (alle Prüfungsfächer), die an der Abschlussprüfung teilnehmen, können alle Informationen zur Prüfung im Glaskasten in der Berufsschule München, Orleansstr. 46, 81667 München, ersehen. Der Termin für die Praktische Prüfung wird am 16.01.2008 ausgehängt!
Alle externen Prüfungswiederholer, die ausschließlich den Prüfungsteil „Praktische Prüfung“ wiederholen, werden rechtzeitig schriftlich vom Termin informiert.

Der Zeitplan gilt ebenso für die Berufsschulen Starnberg, Bad-Tölz, Erding und Rosenheim. Den genauen Prüfungsablauf (Praktische Prüfung etc.) können Sie unter **0 89 / 7 42 13 70** beim Zahnärztlichen Bezirksverband Oberbayern erfragen.

Alle Termine für die Abschlussprüfung im Jan./Feb. 2008 im Überblick

Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA)

16. Januar 2008 (Mittwoch)

ABSCHLUSSPRÜFUNG
– SCHRIFTLICHER TEIL – (Zeitplan siehe links!)

- Handy-Verbot!
- Taschenrechner nicht vergessen!
- **Personalausweis mitnehmen!**
- Prüflinge erhalten **„Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n**

21.01. – 01.02.2008

ABSCHLUSSPRÜFUNG
– PRAKTISCHER TEIL –
Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung **ausgehängt.**

12.02.2008 (Dienstag) ab 09:00 Uhr:

BEKANNTGABE DER PRÜFUNGSNOTEN
und Einweisung in die mündliche Ergänzungsprüfung (= Pflichttermin!)

- Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen
- Dieser Tag ist **nicht** das Ende der Ausbildung!

14.02. – 15.02.2008

ABSCHLUSSPRÜFUNG
– Mündliche Ergänzungsprüfung –

15.02.2008
(Freitag, 08.00–13.00 und 14.00–16.00 Uhr, Sekretariat)

- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule
- Ausgabe der Urkunden und Prüfungszeugnisse der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Röntgenbescheinigungen

Aushändigung einer **„Bescheinigung"** der Kammer über das Ergebnis der Prüfung **zur Vorlage in der Praxis** (Diese Bescheinigung enthält **keine Noten**.)

Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge am **15.02.2008**,

➔ sonst gemäß Vertrag.

Info für die Anmeldung: Zwischenprüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte 2008

Prüfungstermin: **Mittwoch, 23.04.2008**, 8.15 – 9.15 Uhr

Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München.

SchülerInnen, die an der Zwischenprüfung teilnehmen, in der Regel sind das alle Schülerinnen der 2. Klassen, müssen am Mittwoch, den 23. April 08, spätestens 8.15 Uhr zur Zwischenprüfung erscheinen, auch wenn ihr Schultag nicht mittwochs ist.
Die MittwochsschülerInnen unter den PrüfungsteilnehmerInnen bleiben zum regulären Unterricht ab 9.30 Uhr in der Berufsschule. Alle anderen PrüfungsteilnehmerInnen gehen nach der Prüfung in ihre Ausbildungspraxen.

Anmeldung:
Sie hat **durch den Ausbilder** zu erfolgen. Entsprechende Anmeldeformulare werden vom **12.11. – 16.11.2007** in der Berufsschule an die SchülerInnen verteilt.
Die Anmeldungen sind zu senden an
Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstr. 34 · 81369 München

Anmeldeschluß: 18. Dezember 07 (Poststempel)

Prüfungsgebühr:
Sie beträgt € 95,-. Sie ist vom ausbildenden Zahnarzt zu tragen. Eine Rechung wird gg. Mitte März 08 zugeschickt. Auf Wunsch (bitte auf Anmeldeformular vermerken) kann per Lastschrift vom Beitragskonto abgebucht werden. Eine Rechnung wird Ihnen dann nur auf Verlangen zugeschickt.

Prüfungsbescheinigung
Über die Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Sie enthält Angaben über die Ergebnisse der Prüfung. Die Bescheinigung wird auf Verlangen in zweifacher (sh. Anmeldeformular), ansonsten in einfacher Ausfertigung der Ausbildungspraxis zugesandt.
Der Nachweis über die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung. Bitte bewahren Sie diese Bescheinigung gut auf!

Wichtiger Hinweis: Mit der Anmeldung zur Zwischenprüfung muss für Jugendliche spätestens der Nachweis über die **erste ärztliche Nachuntersuchung** gem. §§ 32, 33 JArbSchG **(gesetzliche Pflicht)** vorgelegt werden.

Ihr ZBV München Stand: 24.10.07

Aufruf

Weihnachtsspenden des Hilfsfonds der Bayerischen Landeszahnärztekammer

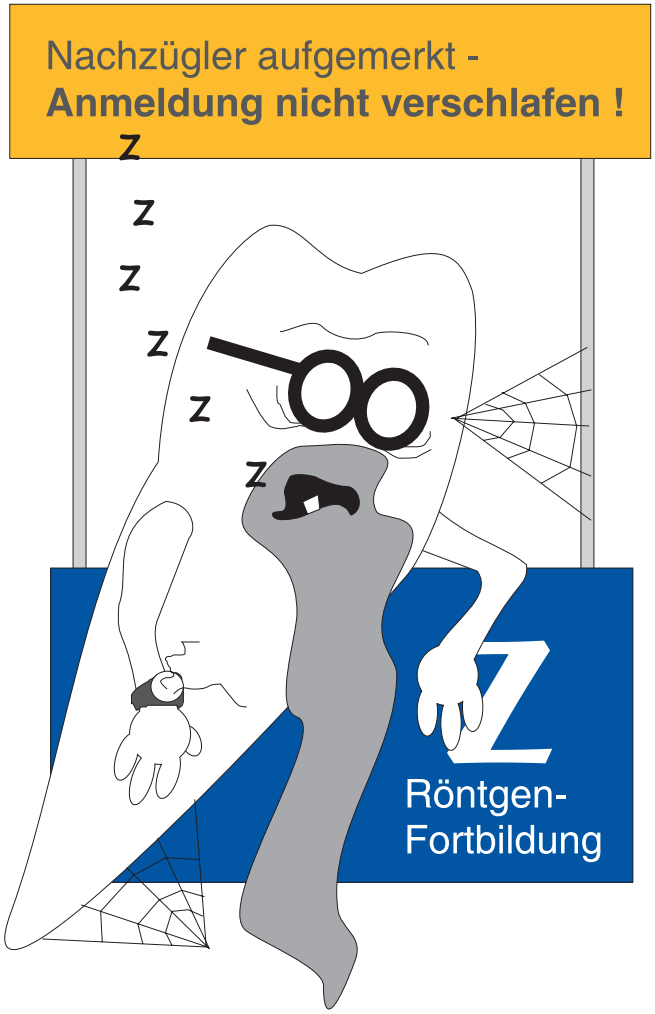
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie jedes Jahr stellt die BLZK aus ihrem Hilfsfonds einen gewissen Geldbetrag zur Verfügung, um bedürftigen Kolleginnen und Kollegen oder Zahnarztwitwen eine kleine Weihnachtsspende zukommen zu lassen.

Der ZBV München bittet Sie deshalb, uns in Frage kommende Personen mit geringfügigem Einkommen, die für eine Spende in Frage kommen, namentlich und mit vollständiger Adresse zu benennen.

ZBV München Stadt und Land
Fallstr. 34 · 81369 München
Bei Rückfragen: Tel. 089/ 72 480 308

Aktualisierung im Röntgen



Achtung Nachzügler!

ZAHNÄRZTE

Kollegen, die ihre Röntgen-Fachkunde – meist zusammen mit der Approbation – zwischen dem 1. Januar 1988 und dem 1. Juli 2002 erworben haben, waren verpflichtet, diese bis zum 1. Juli 2007 zu aktualisieren. Wenn Sie diesen Termin verpasst haben, melden Sie sich bitte unbedingt zu einer der ZBV-Fortbildungen:

Mittwoch, 21. November 2007, 18:00 Uhr

Mittwoch, 19. Dezember 2007, 18:00 Uhr

ZAHNARZTHELFERIN/ZFA

Teammitarbeiter, die „Kenntnisse im Strahlenschutz“ vor dem 1. Juli 2002 erworben haben, waren verpflichtet, diese bis zum 1. Juli 2007 zu aktualisieren. Wenn Sie diesen Termin verpasst haben, melden Sie sich bitte umgehend an. Die Aktualisierung kann ausschließlich im Selbststudium erfolgen. Zur Unterstützung bietet der ZBV auf freiwilliger Basis den folgenden Kurs an:

Mittwoch, 19. Dezember 2007, 18:00 Uhr
Anmeldung bitte mit dem im Anschluss abgedruckten Formblatt. Zahnärzte müssen keine weiteren Bescheinigungen beilegen, ZFA jedoch eine Kopie der aktuellen Röntgen-Bescheinigung! Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Bescheinigungen nicht rückdatiert werden können.

Anmeldung zur Röntgen-Aktualisierung

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land Fallstr. 34 81369 München	Zur Anmeldung einer oder mehrerer Personen Ihrer Praxis füllen Sie bitte dieses Formblatt oder eine Kopie vollständig aus und senden es per Post oder Fax an den ZBV München. Fax-Nummer: 089 72 3887 3 Mit dem Abschicken dieser Anmeldung sind die genannten Personen verbindlich angemeldet. Bei einem Rücktritt können bereits entstandene Kosten (Skripten, Porto) leider nicht erstattet werden.

Anmeldung: Zahnarzt/Zahnärztin

Kosten: 35 € pro Person

Kurs 2007 am*

	Vorname	Titel, Nachname	21.11.	19.12.
1.				
2.				

(Der Anmeldung muss die aktutelle Röntgenbescheinigung beigelegt werden!)

Anmeldung: ZAH/ZFA

Kosten: 15 € pro Person

freiwillige Schulung zusätzlich 15 € pro Person

	Vorname	Nachname	☐ nur Skript:	19.12
1.				
2.				
3.				
4.				

Praxisanschrift

Vorname	Titel, Nachnahme	
PLZ	Ort	Straße, Hausnummer

* bitte pro Teilnehmer einen gewünschten Termin ankreuzen

Montagsfortbildung des ZBV München Stadt und Land Termine 2007

19. NOVEMBER 2007
ARBEITSKREIS FÜR PARODONTOLOGIE

THEMA: Dentale Implantate aus Keramik, Update neuer Fakten aus Klinik und Wissenschaft

REFERENT: PD Dr. Dr. Heinz Kniha, und Dr. Michael Gahlert, München

Veranstaltungsort und -zeit:
Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstr. 34, 81369 München

Beginn 20.00 Uhr

Die Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV-München Stadt und Land kostenlos.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Prof. Dr. Christoph Benz,
Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land,
Fallstr. 34, 81369 München

Fortbildung für Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r und Zahnarzthelfer/innen nach der Fortbildungsordnung der BLZK

TERMINE 2007

Prophylaxe Basiskurs

Jew. 60 Stunden (8 Tage)

Alle Kurse für 2007 sind ausgebucht

Prothetische Assistenz

Jew. 35 Stunden (4,5 Tage)

(2) 12.–13.11., 19.–21.11.07 **Kursnr. 47215**

TERMINE 2008

Weitere Infos finden Sie unter www.zbvmuc.de

Prophylaxe Basiskurs

Jew. 60 Stunden (8 Tage)

(1) 07.–13.01.08, 18.–20.01.08,
Kursnr. 18000 (ausgebucht)

(2) 06.–10.02.08, 15.–17.02.08,
Kursnr. 18001 (ausgebucht)

(3) 30.04.–04.05.08, 08.–10.05.08,
Kursnr. 18002

Referenten: Annette Schmidt, Marta Holzhauser-Gehrig, ganztägig von 8.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Kursgebühr € 650,– Inkl. Instrumentenset und Mittagessen.

Bitte beachten Sie, dass eine Kursanmeldung nur verbindlich ist, wenn folgende Unterlagen eingereicht sind:
- Helferinnenbrief einer dt. Zahnärztekammer
- Röntgenbefähigungsnachweis

Die Kursplätze werden nach Posteingang vergeben! Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die Anmeldeunterlagen vollständig sind.

KURSORT: **Städtisches Klinikum München-Harlaching – Zahnmedizin**
Haus A (Altbau) – Eingang A1 Ost
Sanatoriumsplatz 2
D-81545 München/Harlaching

Bei Stornierung wird die volle Kursgebühr fällig. Bei rechtzeitiger Absage/Umbuchung wird eine Bearbeitungsgebühr von € 52,- erhoben.
Jede Teilnehmerin erhält am Ende des Kurses eine Teilnahmebestätigung über die „regelmäßige“ Teilnahme. Freiwillige kursbegleitende Leistungskontrollen finden zur Qualitätssicherung statt. Alle daran teilnehmenden Kursbesucher/-innen erhalten bei Erreichung der Mindestpunktzahl ein Zertifikat über die „erfolgreiche“ Teilnahme. Die erfolgreiche Teilnahme weist Sie für diesen Themenbereich als fortgebildet aus und stellt die Voraussetzung für die Anmeldung zur ZMF-Schule der BLZK dar!

Bitte beachten: Die organisatorische Abwicklung der genannten Fortbildungsveranstaltungen erfolgt durch den ZBV München Stadt und Land. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Jessica Janc, Tel. 089-72480-306 oder Fax 089-7238873 bzw. E-Mail jjanc@zbvmuc.de.

PROTHETISCHE ASSISTENZ FÜR ANFÄNGER

Sehr geehrte KollegenInnen,
Sehr geehrtes zahnärztliches Personal,
nach langjähriger Erfahrung im Fortbildungskurs „Prothetische Assistenz“ hat es sich erwiesen, dass immer noch erhebliche praktische Erfahrungslücken von Seiten der zahnmedizinischen Fachangestellten bei der Herstellung von individualisierten Alginatabdrücken bis zur Modellherstellung, und vor allem bei der Provisorienherstellung, vorhanden sind.
Jetzt hat sich der ZBV München in Zusammenarbeit mit der Kursreferentin, Zahnärztin Manuela Gumbrecht (Referentin des Prothetischen Assistenzkurses zur Fortgebildeten Helferin) entschlossen, einen Kurs für AnfängerInnen anzubieten, der Auszubildenden, Wiedereinsteigerinnen, auch Angestellten im ersten Berufsjahr oder auch Ungeübten, die Möglichkeit gibt, einmal die Provisorienherstellung und eine Abformung bis zur Modellherstellung lege artis üben zu können.

Jew. 15 STUNDEN (2 TAGE)

Kurs-Termin:

(1) 20.+21.02.2008 Kursnr. 38000

Kurs-Gebühr: **€ 200,- inkl. Mittagessen**
Referentin: ZÄ Manuela Gumbrecht

Konzept:
Kursdauer 2 Tage:

1. Tag: Gegenseitige Abformung (vormittags)
Modellherstellung (nachmittags), Trimmen

2. Tag: Provisorienherstellung auf vorpräparierten Stümpfen im Frasaco-Modell:
Einzelzahnkronen, Schwebebrücke, Tangentialbrücke, Dreiviertelkrone, Inlay

Kursbeginn: 9.00 Uhr – 12.30 Uhr
12.30 Uhr – 13.00 Uhr Mittagspause
13.00 Uhr – 17.00 Uhr Kursende

Die Kursplätze werden nach Posteingang vergeben! Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die Anmeldeunterlagen vollständig sind.

KURSORT: Zahnärztehaus, Fallstraße 34,
81369 München

Bei Stornierung wird die volle Kursgebühr fällig. Bei rechtzeitiger Absage/Umbuchung wird eine Bearbeitungsgebühr von € 52,- erhoben. Die Kurstermine werden nacheinander bekannt gegeben. Sobald ein Kurs belegt ist, werden die nächsten Termine veröffentlicht. Jede Teilnehmerin erhält am Ende des Kurses eine Teilnahmebestätigung über die „regelmäßige“ Teilnahme.

Bitte beachten Sie, dass die organisatorische Abwicklung der ZBV München -Fortbildungen in Zukunft wieder vom ZBV selbst durchgeführt wird. Anmeldungen für den 6. Kurs bitte bei Frau Birkmann, Herr Cosboth oder Frau Janc, Tel. 089-72480-304; Fax 089-7238873.

Zahnärztlicher Bezirksverband München
Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München, Tel. 089-72480-306,
Fax. 089-7238873, E-Mail jjanc@zbvmuc.de

ANMELDUNG

❏ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:

Kurs-Nr. _____

Kursbezeichnung _____

Teilnehmer/in: _____

Rechnungsadresse: ❏ Praxisanschrift ❏ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in: _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Name der Praxis _____

Adresse Praxis _____

Telefon / Telefax Praxis _____

E-Mail: _____

BEZAHLUNG

❏ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:
❏ Praxiskonto ❏ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer _____ BLZ _____

Bank _____

❏ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

ANLAGEN

Prophylaxe-Basiskurs/ZMP Baustein 1

❏ Helferinnenbrief in Kopie
❏ Röntgenbescheinigung in Kopie

Prothetische Assistenz

❏ Helferinnenbrief in Kopie
❏ Röntgenbescheinigung in Kopie
❏ Formlose Bestätigung über die Kenntnis der Herstellung von Provisorien mit Autopolymerisaten (kann vom Praxisinhaber ausgestellt werden)

_____ _____
Datum Unterschrift/en / Praxisstempel

Mitgliedsbeiträge

Am 01.10.2007 war der Mitgliedsbeitrag
für das IV. Quartal 2007 fällig.

QUARTALSBEITRÄGE FÜR DEN ZBV MÜNCHEN AB 01.01.2006

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV	€ 82,–	23,–	18,–	82,–	82,–	23,–	23,–	23,–

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.
Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 700 906 06

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben.

Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Referat Berufsbegleitende Beratung

- **TERMINABSPRACHEN**
  über das Büro des ZBV München,
  Fallstr. 34, 81369 München, Tel. 72 480 304

Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber
- der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!

Dr. Michael Gleau
Referent für berufsbegleitende Beratung

Änderung von Anschriften, Tätigkeiten usw.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
Am einfachsten per **FAX unter 089-723 88 73**

Die Geschäftsstelle des ZBV München Stadt- und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
	12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

	Telefon:	e-mail:
>> Kerstin Birkmann > Fragen zur Mitgliederbewegung > Berufsrecht/sonstige Fragen	**72480-304**	**kbirkmann@zbvmuc.de**
>> Jessica Janc > Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA	**72480-306**	**jjanc@zbvmuc.de**
>> Oliver Cosboth > Helferinnenausbildung und -Prüfung > Zahnärztlicher Anzeiger > Montagsfortbildung	**72480-308**	**ocosboth@zbvmuc.de**

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem neuen Internetportal. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Dienstag, den 04. Dezember 2007, um 19.00 Uhr
im Zahnärztehaus, 3. Stock, Raum 3.31

Kollegen-Stammtisch

der Bezirksstelle München Stadt und Land.
Zu diesem Stammtisch haben wir
Dr. Daniela Deimling eingeladen.
Ihr Referat:
„Parodontologie, Vorgehen bei differentialdiagnostisch schwierigen Fällen“

Bitte anmelden per Fax: 72401-209

Dr. Dr. Ursula Frenzel — ***Vorsitzende***
Dr. Michael Gleau — ***stv. Vorsitzender***

KOMPETENZ IN SACHEN DRUCK

druckzentrumoberland GmbH
Wilhelm-Röntgen-Straße 11
82380 Peißenberg

- Gestaltung, Satz, Repro
- Geschäftsausstattung, Flyer
- Termin-Karten, Reminder-Karten
- Röntgenpässe
- Broschüren, Firmenzeitschriften
- Stempel
- und Druckerzeugnisse aller Art

Telefon 08803 / 6301-0 · Telefax 08803 / 6301-10
www.druckzentrum-oberland.de

Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB Notfalldienst der Zahnärzte

Notfalldienst jeweils von 10.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr. In der übrigen Zeit muss seitens des Notfallzahnarztes Behandlungsbereitschaft bestehen.
Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

MÜNCHEN MITTE

24./25.11.2007	Dr. Jens Gottschalk, Pacellistr. 2
01./02.12.2007	ZA Joachim Kutzner, Residenzstr. 21
08./09.12.2007	Dr.-Medic Stom.(R). Crisan Dumitrescu-Rüther, Färbergraben 4

MÜNCHEN-OST

24./25.11.2007	ZA Ulrich Härlin, Truderinger Str. 337
01./02.12.2007	Dr. Franz Schlmminger, Wasserburger Landstr. 217
08./09.12.2007	ZA Aleksandar Klisarov, Ismaninger Str. 23

MÜNCHEN-WEST

24./25.1.2007	Dr. Alexander Dudrewicz, Planegger Str. 9a
01./02.12.2007	ZA Wolfgang Wagner, Landsberger Str. 529
08./09.12.2007	Dr. (IMF Temeschburg) Henriette Stieber, Schluderstr. 22

MÜNCHEN-SÜD

24./25.11.2007	Dr.-medic stom/IMF Klausenburg Ioana Müller, Passauerstr. 36
01./02.12.2007	Dr. Gerald Vogel, Plinganserstr. 47
08./09.12.2007	Dr.Med.Dent./MU Budapest Tibor Görgey, Sollner Str. 65b

MÜNCHEN-NORD

24./25.11.2007	Dr. Thorsten Schwarz, Kaiserstr. 26
01./02.12.2007	Dr. Ulrich Preußinger, Leopoldstr. 259
08./09.12.2007	ZA Christian Sitek, Heidemannstr. 5b

LAND-SÜDOST

24./25.11.2007	ZA Frank Kirstein, Richard-Wagner-Str. 10, Pullach
01./02.12.2007	Dr. Florian Bremer, Ottostr. 80, Ottobrunn
08./09.12.2007	ZA Josef Büttner, An der Leiten 20, Hohenschäftlarn

LAND-NORDOST

24./25.11.2007	Dr. Christina Wegmann, Leibstr. 24, Haar
01./02.12.2007	ZÄ Sabine Uhlig, Am Gangsteig 5, Kirchheim
08./09.12.2007	Dr. Nicole Wagner, Hauptstr. 42, Ismaning

LAND-NORD

24./25.11.2007	Dr. Helmut-Peter Müller, Ittlingerstr. 53
01./02.12.2007	Dr. Sonja Münch, Bezirksstr. 50, Unterschleißheim
08./09.12.2007	Dr. Rudolf Uhl, Lindenstr. 7, Unterschleißheim

stellenangebote

Zahnarztpraxis im Zentrum von München sucht

Allround-Mitarbeiterin

Erfahrung in Abrechnung und/oder Prophylaxe
wären ein goßes Plus.
Telefon 089 / 55 72 12 oder 089 / 59 53 82
abends oder Wochenende 0160 / 282 10 00

Entlastungsassistenten

für Praxis in Giesing-Harlaching
zum 01.01.08 gesucht

Zuschriften unter
Chiffre A2682407ZA

Wer hat Lust in einem
jungen, motivierten Team mitzuarbeiten?
Wir suchen fröhliche

ZFA

für die Assistenz (München-Stadtmitte)
Chiffre A2652407ZA

Freundliche, zuverlässige

Allroundhelferin

Vollzeit,
für kleine Praxis München-Mitte gesucht.
Telefon 55 07 97 10

Liebe und herzliche

ZMA

für Assistenz & Prophylaxe gesucht.
Wir sind im Münchner Süden und freuen uns auf Sie.
Telefon 089 / 641 32 54

Zahnarztpraxis München Waldtrudering
sucht engagierte, freundliche

ZMA

für Rezeption und Assistenz in Vollzeit ab sofort.
Dr. Martin Frank
Telefon 089 / 45 45 29 23

WIR BRINGEN DIE RICHTIGEN ZUSAMMEN!

VERMITTLUNG ZUR FESTANSTELLUNG, KEINE ZEITARBEIT, KOSTENFREI!

Wir suchen für eine edel eingerichtete Praxis in wunderschönen Altbauräumen **(Bogenhausen)** eine

- **ZMA für die gehobene Assistenz, Vollzeit**

Regelmäßige Fortbildungen, Top-Konditionen geboten!
Das nette Team freut sich auf Ihre Bewerbung.

Gerne können Sie sich auch nach weiteren Stellenangeboten bei uns erkundigen. Ein Anruf genügt.

MEDICOPERSONALSERVICE
Gert Geupel & Sabine Händel GbR
089 / 41 30 09 13
Maistraße 22, 80337 München • www.MedicoPersonalService.de
E-mail: willkommen@MedicoPS.de

WIR BRINGEN DIE RICHTIGEN ZUSAMMEN!

VERMITTLUNG ZUR FESTANSTELLUNG, KEINE ZEITARBEIT!

Verfolgen Sie schon länger den Stellenmarkt?
Noch nicht „das Richtige“ gefunden?
Sagen Sie uns einfach,
wie Sie sich Ihren neuen Arbeitsplatz vorstellen.

Nutzen Sie den Vorteil, über uns auch die Stellen von Zahnärzten angeboten zu bekommen, die ausschließlich über uns suchen und nicht selbst inserieren.

Sollte nicht gleich die für Sie passende Stelle vorliegen, nehmen wir Sie in unsere Datenbank auf und kontaktieren Sie, wenn „Ihre Wunsch-Stelle“ vorliegt.

Selbstverständlich ist unser Service für Bewerber kostenfrei!

Wir arbeiten diskret und berücksichtigen sämtliche Ihrer Berufswünsche/-vorstellungen.
Testen Sie uns ☺ – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

MEDICOPERSONALSERVICE
Gert Geupel & Sabine Händel GbR
089 / 41 30 09 13
Maistraße 22, 80337 München • www.MedicoPersonalService.de
E-mail: willkommen@MedicoPS.de

Für unsere anspruchsvolle Praxis im Herzen von München suchen wir schwerpunktmäßig für Assistenz und Prophylaxe eine engagierte, freundliche

ZMA/ZMF

od. ZMP in Leitungsposition
(Vollzeit od. Teilzeit)

Es erwarten Sie sehr gute Konditionen
und ein harmonisches Team
Telefon 089 / 98 66 64
Mobil 0177 / 321 61 38

Qualitätsorientierte Praxis in Nymphenburg
sucht
zum 01.01.2008

Fortgebildete ZMA

Tel. 17 80 99 92

Auszubildende

– auch Wechslerin –
für KFO-Praxis in Harlaching
ab Januar 2008 gesucht.
Telefon 089 / 62 03 08 66

Für unsere Praxis mit breitem Behandlungsspektrum
(auch JTN) in München Harlaching
suchen wir ab sofort eine freundliche und engagierte

ZFA

für die Assistenz
Telefon 089 / 62 10 35 53

Zur Gründung eines Praxislabors suchen wir einen/eine

Zahntechniker/-in (evtl. Meister)

für anspruchsvolle Keramik, Implantat- und Kombiarbeiten
im Münchner Osten
Bitte um ausführliche, schriftliche Bewerbung
Chiffre A2632407ZA

LENDECKEL

Personaldienstleistungen für med. Berufe

Wir suchen im Auftrag unserer **Kunden** folgende **Mitarbeiter**:

Zahnärztin/arzt -	in Vollzeit f. verschied. Kinderzahnheilkundepr.
ZFA/ZMA -	für Assistenz, zahlreiche Angebote
ZFA/ZMA -	für Assistenz, 400.- Basis, Di./Fr. 14-18:00 Uhr
ZFA/ZMA -	für Assistenz, PZR, & Abrechung , 32 Std./Wo.
ZMF/DH -	für PZR, Region Starnberg & Rosenheim
ZFA für KFO -	für Assistenz m. Röntgenschein & Erfahrung
Zahntechniker/in -	für KFO Praxis, 32 Std./Woche
Zahntechniker/in -	für 2 Praxen i. München ges., Gold/Keramik

Festanstellung - Für Bewerber (w/m) kostenlos!
Alexandra Lendeckel • Enhuberstr. 8 • 80333 München
T: 089 - 46 13 94 57 • Mobil: 0163 - 631 09 37 • www.lendeckel.com

KFO-Praxis
(München-Sendling)
sucht ab 01.01. oder 01.02.2008
engagierte und eigenverantwortlich arbeitende
ZMA
mit guten Referenzen und Spaß an Kindern
für die Stuhlassistenz und Prophylaxe.
KFO-Erfahrung wünschenswert, aber nicht erforderlich.
4-Tage-Woche, attraktive Urlaubsregelung.
Telefon 089 / 77 70 94

Moderne Praxis in Obermenzing
sucht fröhliche und engagierte
ZMA / ZMF
ab sofort,
bei Top-Arbeitskonditionen für 30 Stunden/Woche.
Telefon 0177 / 742 35 32

München – West
Vorbereitungs-, Weiterbildungsassistent/in (Oralchirurgie)
mit mindest. 1-jähriger Berufserfahrung für moderne Praxis
für alle Bereiche der Zahnheilkunde (außer KFO) gesucht.
Dr. Ö. Sahinyilmaz · Notburgastr. 10 · 80639 München
Telefon 089 / 17 60 30

Für unsere moderne,
qualitätsorientierte Praxis in Heimstetten
(S-Bahn 200 Meter entfernt)
suchen wir baldmöglichst eine
ambitionierte teamfähige ZMA
mit Erfahrung in der Prophylaxe und Assistenz.
Es erwartet Sie ein nettes Team.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter
Tel. 089 / 903 21 21 oder Mobil unter 0179 / 795 34 98

Chiffre-Zuschriften nur an:
Druckzentrum Oberland GmbH,
Wilhelm-Röntgen-Str. 11
82380 Peißenberg
Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

stellengesuche

Hochmotivierte,qualitätsorientierte u. teamfähige
ALLROUND-ZAHNTECHNIKERIN
sucht ab sofort Anstellung in Praxislabor.
(Fest angestellt oder Provisionsbasis).
Zirkon, CAD/CAM, Vollkeramik, Kombiarbeiten,
Suprakonstr., Inlay/Onlay-Technik etc.
Bin flexibel, freundlich, belastbar u. fortbildungsorientiert.
Freue mich auf Ihre Zuschrift!
Chiffre G2672407ZA

ZTM
fertigt in „Heimarbeit“ hochwertigen Zahnersatz
z.B. Zirkon, auch KFO
Telefon 0170 / 230 00 90

Freundlichkeit, Erfahrung, Kompetenz und Zuverlässigkeit,
dies sind meine Stärken um als
fortbildungsorientierte ZMV
die verantwortungsvolle Aufgabe der zahnärztlichen
Abrechnung, sowie Korrespondenz mit Patienten und
Versicherungen auf freiberuflicher Basis
in Ihrer Praxis zu übernehmen!
Programm: Solutio „Charly“
Ich freue mich auf ihren Anruf!
Telefon 0171 / 198 98 58

Nette, motivierte, engagierte deutsche
Zahnärztin (32J.)
sucht Sozietät oder Stelle mit der Möglichkeit des späteren
Einstieges oder der Praxisübernahme.
Telefon: 0172 / 235 56 35

Zuverlässige, engagierte, „ältere, fixe“
ZMA
(in ungekündigter Stelle) sucht Stelle
Schwerpunkt Assistenz
(Osten v. München oder Stadtmitte bevorzugt)
Chiffre G2642407ZA

ZÄ, 30J., 2J. Berufserfahrung,
sucht zum 01.01.2008 Stelle als
Entlastungsassistentin
in netter chirugisch/implantologisch versierter Praxis.
Gerne auch WB Oralchirurgie.
Telefon 089 / 21 01 99 62

Ab sofort Anzeigenauftrag auch online unter www.druckzentrum-oberland.de möglich!

ZAHNÄRZTLICHER ANZEIGER erscheint 14-tägig am Montag

ANZEIGENAUFTRAG (per Fax oder E-Mail)

an Druckzentrum Oberland GmbH · Wilhelm-Röntgen-Str. 11
82380 Peißenberg · Fax 08803 / 6301-10
anzeiger@druckzentrum-oberland.de

gewünschter Erscheinungstermin:

☐ 1. nächsterreichbare Ausgabe

☐ 2. _____

Name/Vorname

Kundennummer

Straße, Nr.

PLZ/Ort Telefon

E-Mail

☐ Zahlung gegen Rechnung (sofort netto ohne Abzug)

☐ Zahlung erfolgt durch beiliegenden Verrechnungsscheck

☐ Zahlung erfolgt per Lastschrift

Rubrik

☐ Stellengesuch ☐ Praxiskooperationen ☐ Praxisräume
☐ Stellenangebot ☐ Praxismeldungen ☐ Dienstleistungen
☐ Fortbildung ☐ Praxisabgabe/-suche ☐ An- und Verkauf
☐ Vertretungen ☐ Verschiedenes

☐ Korrekturabzug (3,– €) per ☐ Fax ☐ E-Mail erbeten

Anzeigengröße	Stellengesuch	alle übrigen Rubriken
☐ 85 x 30 mm	62,00 €	94,00 €
☐ 85 x 47 mm	91,00 €	128,00 €
☐ 85 x 64 mm	108,00 €	145,00 €
☐ 85 x 81 mm	134,00 €	177,00 €
☐ 85 x 98 mm	153,00 €	207,00 €
☐ 85 x 115 mm	171,00 €	229,00 €
☐ 85 x 132 mm (¼)	189,00 €	252,00 €
☐ 175 x 132 mm (½)	–	399,00 €
☐ 175 x 268 mm (1)	–	646,00 €
☐ Sonderplatzierung 2. und 4. Umschlagseite +20 %		
☐ Chiffre 8,00 €		
☐ Farbaufschlag 4c-Anzeigen +50 %		
☐ Anzeige grau hinterlegen +10 %		
☐ Andere, individuelle Schriftart +10 %		
☐ Gestaltung durch Druckzentrum Oberland, Stundensatz 65,00 €		
☐ Logoplatzierung pauschal 15,00 €		

Alle Preise zuzüglich 19 % MwSt.

Bank Kto.-Nr. BLZ

ANZEIGENTEXT: (bitte deutlich in Druckbuchstaben schreiben und oben Rubrik und Anzeigengröße kennzeichnen!)

Achtung! Bei Anzeigengröße 1/16 (85 x 30 mm) ist der maximale Textumfang auf 180 Anschläge, 6 Zeilen dieses Auftrages, begrenzt.

Anzeigenschluss für Heft 25 ist der 21. November, für Heft 26 der 05. Dezember 2007

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1.Vorsitzender: Dr. Frank Portugall, 2.Vorsitzender: Dr. Stefan Böhm. Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Telefon 72480304. Chefredaktion: Dr. Eckart Heidenreich (verantwortlich), Rosenkavalierplatz 9, 81925 München, Fax 089/911219, E-Mail: eheidenreich@homeoffice.de; Co-Redakteur: Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de. Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. **VERLAG, ANZEIGENMARKETING, GESAMTHERSTELLUNG UND VERTRIEB** Druckzentrum Oberland GmbH, Wilhelm-Röntgen-Str. 11, 82380 Peißenberg, Telefon 08803/6301-0, Fax 08803/6301-10, E-Mail: anzeiger@druckzentrum-oberland.de. Für Anzeigen verantwortlich: Markus Key, Verlagsanschrift. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom Januar 2006 gültig. **BEZUGSBEDINGUNGEN** Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). **ISSN 0027-3198**

praxisräume

Praxis mit Einrichtung oder Praxisräume

(150–300 m²) in München Stadtmitte oder U-Bahn-Bereich ab sofort dauerhaft zu mieten bzw. zu kaufen gesucht. Telefon 089/74 99 98 01 oder mobil 0173/715 62 69.

praxisabgabe/-suche

München-Abg. Anfang 2008,
helle, moderne, sehr gepfl.

Praxis

100 m², 2 BHZ, 2 M1, Rö., Steri-Labor, Soz.raum, Büro, Wohn-Gesch.haus, TG, U/S-Bahn, Bus. Langfrist. M-Vertrag.

E-Mail: brenner50@aol.com

Moderne Praxis

2-BHZ + sehr gut eingerichtetes Zahntechniklabor zu verkaufen.

Telefon 089 / 690 24 81

vertretungen

Erfahrene Zahnärztin
mit eigener Praxis im Süden Münchens übernimmt gerne

Praxisvertretung und Wochenend-Notdienste

Chiffre VE2662407ZA

Wer möchte meinen

Notdienst

Mü-Mitte
am 04.02.08 übernehmen?
Telefon 089 / 24 24 37 99

verschiedenes

eduCare GmbH

Tel. 089 - 83 96 91 61

Mehr als 10 Jahre in München und Umgebung

Dienstleister und Händler
für alle Belange Ihrer
EDV / Computer
und digitalen Systeme

Konfiguration - Reparatur - Umrüstung - Neuanschaffung

Ihre Praxis im Internet!

Junges Grafik-/Webdesign-Team konzipiert, gestaltet oder optimiert kostengünstig Ihre Internetpräsenz

Phines Media

089/28 70 25 77 • info@phines.de • www.phines.de

sozietät HGA

HARTMANNSGRUBER GEMKE ARGYRAKIS

GESTALTUNG BERATUNG VERTRETUNG

- REGRESS
- WIRTSCHAFTLICHKEITSPRÜFUNG
- HVM
- MVZ
- KOOPERATION
- PRAXIS (VER) KAUF
- BERUFSRECHT
- HAFTUNG
- ARBEITSRECHT

AUGUST-EXTER-STR. 4 81245 MÜNCHEN
TEL 089 / 82 99 56 0 kanzlei@med-recht.de

Wir setzen auf Kompetenz + Service!

★ 1.700 Kunden
★ 180 Mio Euro Abrechnungsvolumen
★ 1,2 Mio Rechnungen und Mahnungen im Jahr
★ 80 Mitarbeiter/innen

Gute Privatabrechnung muss nicht teuer sein.
Unsere Tarife sind einfach, übersichtlich und fair.
Rufen Sie uns an!

Infos unter **089 14310-115**
Herr Wieland wird Sie gerne beraten.

Medas
Wir machen die Abrechnung!
... seit 1980

Medas GmbH
Treuhandgesellschaft für
Wirtschaftsinkasso und
medizinische Abrechnungen
Messerschmittstraße 4
80992 München
Telefax 089 14310-200
info@medas.de
www.medas.de